download unter www.biologiezentrum.at

garten" und sah ich damals ein von dort stammendes Nest mit Gelege im fürstl. Museum in Wohnad. (Vgl. meinen Artikel: „Wanderungen im Böhmerwalde" — Cab. Journ. f. Orn. 1871, p. 66.) — Nach Fritsch (Die Wirbelthiere Böhmens, p. 53) brütet die Wachholderdrossel auch in Blan bei Zahaj. — Um Wittingau nistet sie, wie mir Herr Forstmeister C. Heynovsky schreibt, sehr häufig in den dortigen Mooswäldern und Felsgehölzen.

Aus der ersten Angabe ergibt sich, dass die Wachholderdrossel schon in den Sechziger-Jahren im südlichen Böhmerwalde nistete; aus der letzten, dass sie ihr Brutgebiet im südlichen Böhmen ausgedehnt hat. Weitere diesbezügliche Nachrichten über das Nisten oder neue Niederlassungen dieses Vogels wären höchst willkommen.

Villa Tännenhof bei Hallein, 2. October 1887.

Tannenheherzug.

Von **v. Tschusi zu Schmidhoffen.**

Wie mir eben aus verschiedenen Theilen Mährens und Ungarns, wo der Tannenheher nicht brütet, gemeldet wird, haben sich wieder mehrfach Tannenheher gezeigt und wurden einzelne Exemplare erlegt, die den Anzeigen beigefügten Angaben zufolge der dickscknäbeligen Form anzugehören scheinen. Das Interesse, welches das massenhafte Auftreten der schlankschnäbeligen Form im Herbst und Winter 1885 allgemein erregte, lässt hoffen, dass man auch diesmal auf das Vorkommen dieses Vogels achten werde, da es von Wichtigkeit wäre zu erfahren, ob es sich um eine grössere oder beschränktere Wanderung der einen oder der anderen Form handelt. Die Einsendung von Exemplaren im Fleisch wäre zum Zwecke der sicheren Determination sehr erwünscht.

Als obige Zeilen der Post übergeben waren, kam mir von Herrn P. Fászl aus Oedenburg ein frisch geschossener „Schlankschnabel" zu, der erste, der im heurigen Herbste constatirt wurde. Weitere Beobachtungen werden ergeben, ob sich das Erscheinen dieser Fremdlinge nur auf einzelne Exemplare beschränkt oder ob wir es wieder mit einer grösseren Wanderung dieser Vögel zu thun haben. Der leichteren Unterscheidbarkeit wegen, gebe ich hier die Kennzeichen der beiden Formen:

Dickschnäbeliger Tannenheher (N. caryocatactes var. pachyrhyncha, R. Blas.).

Schnabel stark, mehr oder weniger (krähenartig) gebogen, an der Basis, wie auch der Unterkieferastwinkel breit; Tarsen stark; schmale weisse Schwanzbinde.

Schlankschnäbeliger Tannenheher (N. caryocatactes var. leptorhyncha, R. Blas.).

Schnabel schlank, fast gerade, an der Basis, wie auch der Unterkieferastwinkel schmal, Tarsen schwach; breite, weisse Schwanzbinde.

Nucifraga caryocatactes L., der Nussheher, erschien heuer am 15. September bei Kremsier und hält sich bis heute in den nahegelegenen Waldungen auf. Sein Auftreten ist um so auffallender, als er vor 2 Jahren erst um den 15. October in unserer Gegend und zwar massenhaft aufgetreten war. Sein frühes Auftauchen scheint das Anzeichen eines frühzeitigen Winters zu sein, gerade so wie das Erscheinen des Bergfinken, Fringilla montifringilla, der seit dem 10. October sich in den Vorstadtgärten in kleinen Gesellschaften sehen lässt.

Prof. Zahradnik.

Literarisches.

Dr. A. B. Meyer. Unser Auer-, Rackel- und Birkwild und seine Abarten mit einem Atlas von 17 colorirten Tafeln. Wien Künast 1887, Folio. Atlas in Querfolio.

Dieses schöne Werk entstand auf Anregung Seiner k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Kronprinz Rudolf, dem die Wissenschaft bereits so werthvolle Beiträge zur Kenntniss der grossen Waldhühner verdankt. Dr. Meyer hatte zu dem Werke das überaus reiche Materiale des Dresdener Museums, sowie zahlreiche Einsendungen aus den verschiedensten Ländern zur Verfügung und er hat diese seltenen Mittel in trefflichster Weise verwerthet. Der Text ist der Reihenfolge der Tafeln entsprechend geordnet.

Zu Tafel I Auerwild verschiedenen Alters, werden nach einer eingehenden Besprechung der geographischen Verbreitung Schilderungen der verschiedenen Alterskleider des Auerhuhn's, sowie eine interessante Darstellung seiner Wanderungen gegeben. Zu Tafel II werden die Farbenvarietäten der Auerhennen behandelt und eine auf grosser Literaturkenntniss beruhende Uebersicht der dem Auerhahn zunächststehenden Arten beigefügt. Zu Tafel III behandelt der Text die hahnenfedrigen Auerhennen und schildert die verschiedenen Stufen und Uebergänge der Kleider, Tafel IV Birkwild verschiedenen Alters. Auch hier wird die geographische Verbreitung mit grosser Genauigkeit angegeben; über die Localrace liegt noch sehr wenig Material vor.

Die interessante, das Birkwild im Kaukasus vertretende Art Tetrao Mlokosiewiczi Tacz. wird beschrieben, es folgen Charakteristiken des erwachsenen Birkhahn's und der Birkhenne, sowie der Jugendkleider dieser Vögel. Tafel V abnormes Birkwild mit Aufzählung der, von verschiedenen Schriftstellern angeführten Varietäten. Tafel VI und VII, hahnenfedrige Birkhennen in braunen und dunklen Kleidern, Tafel VI in braunen, Tafel VII in dunklen Kleidern. Nach Aufzählung und Beschreibung der einzelnen Exemplare folgt eine Erörterung vom Uebergang von Hennen in's Hahnenkleid, sowie eine sehr instructive Betrachtung über die Hahnenfedrigkeit im Allgemeinen und deren Ursache. Schliesslich wird die höchst merkwürdige, zuerst von Sr. k. und k. Hoheit dem Kronprinzen, dann durch Bogdanon beobachtete Thatsache des Vorkommens von hennenfedrigen Birkhähnen besprochen. Tafel VIII bis Tafel XIII sind dem Rackelwild gewidmet. Schilderung von 13 gewöhnlichen Rackelhähnen mit Birkhahntypus, Vater Birkhahn, Mutter Auerhenne. Tafel VIII und IX von zwei Rackelhähnen mit Auerhahntypus, von denen einer vom Herzog Philipp von Coburg (Tafel X) einer von Seiner kaiserlichen Hoheit dem Kronprinzen erlegt wurde (Tafel XI). Zu Tafel XI wird auch ein kleiner grünbrustiger Rackelhahn mit Birkhahntypus aus Livland geschildert, welchen Herr von Krudener dem Dresdener Museum zum Geschenk gemacht hat. Zu Tafel XII wird von drei seltenen Rackelhähnen berichtet, von denen zwei mit Auerhahntypus den Museen zu Lausanne und Prag, einer mit Birkhahntypus dem Museum zu Laibach gehören. Tafel XIII ist den Rackelhennen und den Dunenjungen gewidmet. Vieles Interesse bietet eine Uebersicht der unterscheidenden Merkmale der Auer-, Rackel- und Birkhennen. Von grosser Wichtigkeit ist der unter der Ueberschrift „Allgemeines über das Rackelwild" gegebene Abschnitt. In demselben wird die einschlägige Literatur mit kritischer Beleuchtung angeführt, sodann die Bastandirungsfrage besprochen und ein Versuch zur Erklärung der oben beschriebenen seltenen Formen von Rackelhähnen gemacht. Schliesslich werden Bastarde mit anderen Arten von Waldhühnern geschildert, und zwar zur Tafel XIV Bastarde zwischen Birk- und Moorschneehuhn; zwischen Moorschneehahn und Birkhuhn Tafel XV nebst allgemeinen Bemerkungen über die wechselseitigen Bastarde zwischen Birk- und Schneewild. Dass Bastardirungen zwischen Birk- und Alpenschneehuhn vorkommen, wird als wahrscheinlich betrachtet, auch Bastarde zwischen Moorschneehuhn und Alpenschneehuhn und zwischen Moorschneehuhn und Haselhuhn werden erwähnt.

Zur Tafel XVI ist der Text zwischen Bastarden Birk- und schottischem Schneehuhn, sowie zwischen Birk- und Haselhuhn gewidmet. Zur Tafel XVII werden die aus England bekannt gewordenen Fälle von Bastardirung des Birkhahnes und Edelfasans angeführt und sodann der, dem Prager Museum angehörige, von Prof. Fritsch in den Mittheilungen des ornithologischen Vereines, Wien 1886 beschriebene

download unter www.biologiezentrum.at

und dargestellte Bastard aus Böhmen geschildert. Am Schluss erwähnt der Verfasser noch Fälle von fruchtbarer Vermischung des Auerhahnes mit einer Truthenne, des Haushahnes mit einer Auerhenne, des Birkhahnes mit der Haushenne und der Silberfasanhenne. Aus der vorstehenden Analyse ist zu ersehen, mit welcher Gründlichkeit, Genauigkeit und Umsicht der Verfasser den schwierigen Gegenstand und die vielen sich darbietenden Fragen behandelt hat. Er hat sich durch dieses hochinteressante Werk um die Wissenschaft verdient gemacht und dasselbe wird jedem Ornithologen willkommen sein.

Die Ausstattung ist sehr schön, dis von Herrn Mützel auf Stein gezeichneten und in Aquarell gemalten und von Herrn Schneider colorirten Tafeln reihen sich den trefflichen zoologischen Darstellungen würdig an. P.

Vereins-Angelegenheiten.

Der ornithologische Verein hat einen schmerzlichen Verlust erlitten.

August Friedrich Graf Marschall

ist am 11. d. Mts. verschieden.

Der Verewigte, ausgezeichnet als Charakter und Gelehrter, gehörte dem Verein seit seiner Gründung als Mitglied an. Die „Mittheilungen" verdanken ihm eine Reihe werthvoller Beiträge.

Aus dem Protocolle der Ausschusssitzung vom 10. October 1887.

Anwesend: 1. Vice-Präsident Custos v. Pelzeln, 2. Vice-Präsident Zeller, Hofrath Prof. Dr. K. Claus, Dr. v. Kadich, Dr. Fr. Knauer, Hof- und Gerichtsadvocat Dr. O. Reiser, Rath Spitschan. Telegraphisch entschuldigten ihre Abwesenheit Präsident Bachofen v. Echt, Haffner, brieflich Prof. Dr. Rud. Lewandowski und Jul. Zecha. Beurlaubt: Hodek sen., Dr. Přibyl, A. Kermenič, O. Reiser j., Hofrath Watzka.

1. Custos v. Pelzeln begrüsst die Anwesenden und übernimmt den Vorsitz.

2. Dr. Knauer referirt über die im Interesse der Sammlungen dringlichst nothwendig gewordene Uebersiedlung der Vereinsleitung in ihr neues Locale. Für die Mühewaltung bei dieser Uebersiedlung und die Ordnung der Bibliothek und der Sammlungen wird dem Referenten der Dank des Ausschusses votirt.

3. Mit Stimmeneinhelligkeit wird Dr. Fr. Knauer zum ersten Secretär gewählt.

4. Nach eingehender Debatte, an der sich die Herren Zeller, Dr. Reiser, Dr. von Kadich betheiligen, wird der Antrag Dr. Knauer's: „einen Arbeitsausschuss, der die Vorarbeiten erledigt und dem Vollausschusse referirt, zu wählen" mit dem Zusatzantrage Zeller's „dass sich aus diesem Grunde der Ausschuss verstärke" einstimmig angenommen. Auf Antrag Dr. Knauer's wurden in diesen Arbeitsausschuss die Herren Haffner, Dr. v. Kadich, Dr. Lewandowski und Dr. Knauer gewählt und diesen Herren überlassen, sich entsprechend zu verstärken.

5. Dr. Knauer beantragt, die jüngster Zeit durch ihren Beruf von Wien abgezogenen Mitglieder des Ausschusses gewissermassen als correspondirende Mitglieder des Ausschusses im Comité zu belassen. Es wird nach eingehender Debatte, an der sich die Herren Dr. Reiser, v. Pelzeln und Zeller betheiligen, beschlossen, diese Mitglieder als beurlaubt anzusehen.

6. Nach längerer Debatte, an der sich die Herren Hofrath Claus, v. Kadich, Dr. Knauer, v. Pelzeln, Dr. Reiser, Zeller betheiligen, wird auf Antrag Dr. Reiser's beschlossen, das neue Locale als Sitzungslocale zu bestimmen; es ist aber nicht ausgeschlossen, dass ab und zu auch im alten Locale Ausschusssitzungen stattfinden.

7. Die Sprechstunden im neuen Locale werden vorläufig auf Dienstag (2—3) und Freitag (2—3) festgesetzt.

8. Es wird dann eine Reihe interner Administrations-Angelegenheiten, bei deren Besprechung sich Hofrath Dr. Claus, Dr. v. Kadich, Dr. Knauer, Dr. Reiser, Zeller betheiligen, zum Theile erledigt, zum Theile vor der Hand vertagt.

9. Als erster Vortrag in der nächsten Monatsversammlung (14. October), die wie bisher im grünen Saale der k. k. Akademie der Wissenschaften stattfindet, kommt zur Ankündigung:

„Ornithologische Existenzfactoren in Bosnien und der Herzegowina". Von Dr. Hans v. Kadich.

10. Zum Schlusse wird beschlossen, die Sammlungen und die Bibliothek des Vereines im neuen Locale zu versichern.

(Schluss der Sitzung um 1/4 10 Uhr.)

Neu eingetretene Mitglieder.

Panzner Hubert, k. k. Oberlieutenant in d. R. und Privatier, IX., Schlagergasse 6.

Kunszt Karl, städt. Lehrer, Schütt-Sommerein.

Hawlik Josef, Fachlehrer in Zwittau, Mähren.

Zahradník Josef, Gymnasialprofessor in Kremsier, Mähren.

Die P. T. Herren Mitglieder, welche mit ihrem Jahresbeitrag noch im Rückstande sind, werden gebeten, den Jahresbeitrag per fünf Gulden für das Jahr 1887 an den Vereins-Cassier Herrn Dr. Karl Zimmermann, Hof- und Gerichtsadvokaten, I., Bauernmarkt Nr. 11 einzusenden.

Correspondenz der Redaction.

Herrn **G. H . . . . . t.** Für die freundlichen Grüsse besten Dank. Mit solchen alten Herren muss man eben Geduld haben; es klagen ja viele über diese gereizten Auslassungen. Sollte der angedeutete Fall eintreten, so setzen wir Sie in Kenntniss. In unseren „Mittheilungen" ist derlei Polemik ein Riegel vorgeschoben. Für Ihre jetzigen Forschungen beste Wünsche. — Hofbuchh. **W. Fr . . k,** hier. Bis jetzt sind wir auf fragliches Verzeichniss nicht gestossen. — Herrn **R. E . . r,** Neustadtl. Ersuchen um gelegentliche Fortsetzung. — Herrn **K. K . . . . t,** Schütt-Sommerein. Bitten um gefällige Mittheilung, welche Nummern dieses Jahrganges Sie noch nicht erhalten haben. — Herrn **Prof. Z . . . . . k,** Kremsier. Desgleichen. — Frau **Baronin E . . . . h-U . m.** Die Uebersiedlung, Aufstellung und Ordnung der Sammlungen, Bibliothek und Acten nahm unsere Zeit in einer Weise in Anspruch, dass es uns bei bestem Wollen nicht möglich war, die gewünschte Antwort zu geben. Wir bitten recht sehr, uns zur endgiltigen Beschlussfassung noch einige Zeit zu gewähren. — Herrn **O. R . . . . r,** Sarajevo. Die Notiz sofort verwendet. Wir wünschen besten Erfolg und erwarten recht bald einen grösseren Aufsatz über Ihre dortigen Forschungen. — Herrn **Prof. S . . . . k,** ebenda. Für das Gesandte besten Dank. Senden Sie uns recht bald wieder etwas über Ihre dortigen Beobachtungen. — Herrn **J. H . . . . k,** Zwittau. Haben Sie sämmtliche Nummern der Mittheilungen erhalten? — Herrn **Dr. A. Sch . . . t,** Budapest. Es ist uns bei bestem Willen nicht mehr möglich, Ihre Wünsche bezüglich der Nummern früherer Jahrgänge zu erfüllen. Unsere Vorräthe sind auf wenige intacte Jahrgänge zusammengeschmolzen. Durch Abgabe einzelner Nummern würden auch diese wenigen Jahrgänge unvollständig.

An alle P. T. verehrlichen Redactionen, Vereine, Gesellschaften u. s. w., mit denen wir im Schriftentausche stehen, stellen wir das ergebene Ansuchen, Briefe und Bücher von jetzt ab nur mehr unter der Adresse:

Ornithologischer Verein in Wien,

VIII., Buchfeldgasse 19, I. Stiege, 3. Stock, Thür 11,

einsenden zu wollen.

2 Holländer Hähne und 1 Strupphahn

(sämmtlich 1jährig) sofort billig abzugeben bei

Fr. Lederer.

Wien, V., Hundsthurmerstrasse 22 A.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 011

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Literarisches. 150-151